Zwei Tage Lernen für den gemeinsamen Weg

Ehe- und Partnerschaftsberatung bietet Ehevorbereitungskurse an

Noch heute werden in allen Teilen der Welt Ehevorbereitungskurse als Voraussetzung für die kirchliche Eheschliessung angesehen. In den deutschsprachigen Bistümern ist die Praxis nicht mehr ganz so konsequent, aber sobald wir die deutschen Sprachgrenzen verlassen, muss ein Paar, das katholisch heiraten möchte, diesen Kurs «nachweisen». Grund genug, ein paar Informationen zu modernen Ehevorbereitungsseminaren zu geben.

Ehevorbereitung heute

In den Pastoralräumen von Baselland und Basel-Stadt ist die Ehe- und Partnerschaftsberatungsstelle in Muttenz für die Durchführung verantwortlich. Zweimal im Jahr werden – einmal in Liestal und einmal in Basel – Kurse angeboten. Dort melden sich Paare mit Herkunftsfamilien aus aller Welt an. Für zwei Tage trifft man sich, und zu Beginn werden die Themenschwerpunkte von der aktuellen Gruppe selbst festgelegt. So schaffen es viele verschiedene Themen in die Ehevorbereitungskurse: Fragen zur Entwicklung einer Paarbeziehung, zu Kommunikation und gesundem Streiten, Fragen zur Aufteilung von Haushalt, Kinderbetreuung und Finanzen und auch zur Gestaltung und zum Verständnis der kirchlichen Hochzeitsfeier.

Fröhliches Miteinanderlernen

In der Regel sind die Kurse zwei Tage lang, in fröhlicher Sprachenvielfalt, gemeinsamen Essen und sehr engagiertem Miteinanderarbeiten.

Ein Teilnehmer resümierte sogar: «Der Kurs hat uns so viele wichtige Impulse gebracht. Ich frage mich wirklich, warum solche Kurse nicht auch vor der Ziviltrauung zur Pflicht gemacht werden.» Das spricht für sich.

Andrea Gross

Ehevorbereitung in Bruder Klaus, Liestal.

Es kann hilfreich sein, wenn ich mich bereits am Anfang eines lebenslang geplanten Weges mit seinen Chancen und möglichen Unwegsamkeiten beschäftige.

So freue ich mich besonders, in diesem Jahr wieder «live» einen Ehevorbereitungskurs durchzuführen. Ich freue mich auch, dies immer wieder gemeinsam mit den Pfarreiteams von Bruder Klaus in Liestal und Heiliggeist in Basel zu tun. Die Vielfalt unserer beruflichen und Lebenserfahrungen wird so zum bunten Kaleidoskop für alle teilnehmenden Paare.

Andrea Gross,
Katholische Theologin,
Systemische Therapeutin
Ehe- und Partnerschaftsberatung

Der nächste Ehevorbereitungskurs findet am Samstag/Sonntag 11./12. Juni statt.
Info und Anmeldungen:
www.paarberatung-kathbl.ch
info@paarberatung-kathbl.ch

Auf der Flucht Verstorbene beim Namen nennen

Fachstelle Diakonie der Römisch-katholischen Kirche im Kanton Basel-Landschaft

Beim Thema «Flucht» denken viele zurzeit in erster Linie an jene Menschen, die die Ukraine verlassen mussten. Sie werden überall mit offenen Armen empfangen, und dies ist notwendig und wichtig. So soll es sein, denn niemand verlässt seine Heimat freiwillig und ohne Not.

Aber wie sieht dies aus bei denjenigen Menschen, die aus anderen Konfliktregionen fliehen müssen?

Die Diskussion über die Erhöhung von Personal und finanziellen Mitteln der Schweiz für Frontex, jener Organisation, die die Aussengrenzen Europas bewacht, hat deutlich gezeigt, dass Schutzbedürftige auf der Flucht ihr Leben lassen müssen, weil auch unter den Augen eben dieser Organisation Verletzungen von Menschenrechten geschehen. Flüchtlingsboote werden durch die Grenzwachen verschiedener Staaten wieder zurück aufs Meer und in den sicheren Tod der Flüchtenden getrieben. Asylsuchende werden bewusst und brutal daran gehindert, Grenzen nach Europa zu überschreiten. Sowohl Gegner/innen, als auch Befürworter/innen der Frontex-Vorlage wissen um die Existenz solcher Vorfälle. Ob durch mehr oder weniger finanzielle Beiträge an Frontex weniger dieser mit nichts zu rechtfertigenden Menschenrechtsverletzungen geschehen werden, wird sich in Zukunft zeigen.

Norbert W. Saul

Aktion «Beim Namen nennen» im vergangenen Jahr.

Tatsache ist, dass seit 1993 rund 48 000 Menschen gestorben sind beim Versuch, nach Europa zu fliehen. Die meisten sind im Mittelmeer ertrunken, andere wurden an den Grenzübergängen erschossen. Männer, Frauen, Jugendliche, Kinder und Babys.

Mit der Aktion «Beim Namen nennen», die in zahlreichen Städten in der Schweiz und in Deutschland gleichzeitig am Wochenende vom 18. und 19. Juni begangen wird, soll auf diese Schicksale aufmerksam gemacht werden.

Zum dritten Mal findet die Aktion auch in Basel statt. Dieses Jahr beteiligen sich fünf Pfarreien im Kanton Baselland, drei Pfarreien im Kanton Basel-Stadt in und um ihre Kirchen und Freiwillige, unter anderem von BAAS – «be aware and share» und «SOS Méditerranée». In der Markthalle Basel gedenken sie gemeinsam der Menschen, die ihr Leben auf der Flucht nach Europa lassen mussten. Ihre Namen werden auf Stoffstreifen geschrieben und sichtbar in und um die Kirchen und bei der Markthalle Basel aufgehängt. In den Kirchen werden die Namen und die Todesumstände der auf der Flucht Verstorbenen laut vorgelesen.

Die beteiligten Aktionsorte werden mit einer gemeinsamen Ausstellung mit Beiträgen von «SOS Méditerranée» und «be aware and share» verbunden.

Die genauen Zeiten der Aktionen in Baselland und Basel-Stadt sind hier ersichtlich: www.beimnamennennen.ch/de/2022/basel

Danke an alle, die die humanitäre Tradition der Schweiz weiterleben lassen und sich aktiv für alle Flüchtenden einsetzen, denn wer fliehen muss, braucht Schutz und offene Arme.

Verena Gauthier Furrer,
Fachverantwortliche Diakonie der Römisch-katholischen Kirche im Kanton Basel-Landschaft

Missão Católica de língua Portuguesa

Espírito Santo que nos liberta

A vinda do Espírito Santo recordou os discípulos de Jesus da missão cristã de ir ao encontro de todos que quiserem ouvir a palavra de Deus. O próprio termo discípulo se transforma em apóstolo, o enviado. «Quando chegou o dia de Pentecostes, os Apóstolos estavam todos reunidos no mesmo lugar» (At 2,1). Essa terminologia nos sugere a nova função que os discípulos de Jesus assumem. Através da vinda do Espírito Santo, são eles os enviados de Deus, os apóstolos.

Essa terminologia é tão peculiar e importante que assim chamamos o livro dos Atos dos Apóstolos. Nesse livro se encontram as atividades e ações que os enviados realizaram. No termo alemão perdemos um pouco da vivacidade do tema, pois se traduziu como «história dos Apóstolos» – Apostelgeschichte. Essas terminologias nos focalizam na experiência destes primeiros seguidores de Jesus diante do desafio de anunciar a boa nova com a força do Espírito Santo.

Quem é o Espírito Santo?

O Espírito Santo acompanha o novo testamento em diversas formas, pois como o Espírito Santo é uma força divina, não se deixa simplesmente se definir como um só elemento natural. Assim eu escolhi na foto um pássaro que está livre, que voa no céu, esse espaço sem limites e sem barreiras.

Essa simbologia nos orienta como cristãos para a nossa missão e o nosso apostolado. Livres para anunciar a boa nova, pois muitos ouviram essa palavra de Deus e saberá interpretar na sua língua.

José Oliveira

É pelo Espírito Santo que sentimos livres para anunciar. É através da sua força que superamos as diversidades e desafios. Nas asas do Espírito Santo seguimos a linha do horizonte onde o mundo é a nossa casa comum.

Foi essa mesma força do Espírito Santo que conduziu os primeiros apóstolos ao encontro dos diversos povos e culturas.

A força do Espírito Santo nos liberta das amarras, assim como o próprio Nazareno passou por regiões e aldeias, livre para anunciar sem receio de fazer o bem.

Também foi essa força divina que libertou o povo do Egito. Sempre que pensamos nos atos bíblicos pensamos nessa força que atuou junto para a fé fosse renovada.

Sem o Espírito Santo não teríamos o Novo Testamento, pois é na força do Espírito Santo que Maria acredita na mensagem do Anjo. «O Espírito Santo virá sobre ti e a força do Altíssimo estenderá sobre ti a sua sombra. Por isso aquele que vai nascer é Santo e será chamado Filho de Deus» (Lc 1,35).

Se o Espírito Santo iniciou a obra do Novo Testamento com o auxílio de Maria, é nós Atos dos Apóstolo que o Espírito Santo encontra nos apóstolos o seu auxílio para a manifestação de Deus no mundo. E hoje é o Espírito Santo que nos procura para continuarmos com a ação divina e continuarmos a escrever a história da salvação.

Diácono José Oliveira

MISSAS EM PORTUGUÊS

Basel – St. Joseph – Amerbachstrasse 1
1° 2° 3° e 4° Sábado 19.00
Aviso: No Sábado, dia 18. Juni, a missa será às 16 horas com a primeira comunhão. E não haverá missa às 19 horas.

Sissach – St. Josef – Felsenstrasse 16
2° e 4° Domingo 9.00
Aviso: No domingo, dia 12. Juni, a missa será às 9 horas com a primeira comunhão.

Missão Católica de língua Portuguesa
Padre Marquiano Petez
Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden
Tel. 056 555 42 40
marquiano.petez@kathaargau.ch

Diácono José Oliveira
Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel
Tel. 079 108 45 53
jose.oliveira@kathaargau.ch

Offene Kirche Elisabethen

Feuer und Freude – Pfingstmontagsbegegnung
Montag, 6. Juni, 10 Uhr
Dem Pfingstgeist Raum geben, indem wir Gott, dem Leben und einander im Tanz, in der Stille, im gemeinsamen Singen, Lachen und Beten freier Texte begegnen.
Mit Nicole Zehnder, Klanggestalterin, und Urban Waltenspül, Verantwortlicher für Meditation in der Offenen Kirche Elisabethen. Kollekte.

Öffentliche Orgelführung mit Musik
Samstag, 11. Juni, 10.30 Uhr
Matthias Wamser stellt die klanglichen und technischen Besonderheiten der Orgel vor – mit Beispielen von César Franck: Choräle Nr. 2 h-Moll und Nr. 3 a-Moll. Eintritt frei, Kollekte zugunsten des Orgelfonds.

Trauerfeier für verstorbene Tiere
Sonntag, 12. Juni, 10.30 Uhr
Gottesdienst für Menschen, die um ein Tier trauern. Mit Kondolenzbuch und persönlichem Segen.

Regelmässige Angebote
Stadtgebet
Montag/Donnerstag nach dem Mittagsläuten, 12–12.15 Uhr
Handauflegen und Gespräch
Montag, 14–18 Uhr, durch Heilerinnen. Keine Voranmeldung nötig
Vesper
Montag, 18.30–19 Uhr
Offenes Singen
Dienstag, 7. Juni, 13.30–14.15 Uhr
Zen-Meditation
Dienstag, 12.15–12.45 Uhr
Friedensgebet für die Ukraine
Dienstag, 18.30 Uhr
Mittwoch-Mittag-Konzert
Mittwoch, 12.15–12.45 Uhr
Seelsorge-Angebot
Mittwoch, 17–19 Uhr
Über Trauer sprechen – Offener Gesprächskreis
Donnerstag, 16. Juni, 16–17.30 Uhr
Achtsamkeits-Meditation
Samstag, 11–12 Uhr, in der Kapelle des Pfarrhauses

Offene Kirche Elisabethen
Elisabethenstr. 14, Basel
Info unter www.offenekirche.ch
Öffnungszeiten
Kirche: Mo–Sa, 10–19 Uhr; So, 12–19 Uhr
Café-Bar: Di–Fr 7–19 Uhr, Sa/So 10–18 Uhr

Kloster Mariastein

Gottesdienste an Sonn- und allgemeinen Feiertagen
9.00 Konventamt
11.00 Eucharistiefeier

Gottesdienst an Werktagen
9.00 Konventamt

Willkommen zum Chorgebet
12.00 Mittagsgebet (ausser Mo), Sonntag 12.20 Uhr
15.00 Non (Mi bis Sa)
18.00 Vesper
20.00 Komplet (Sa Vigil)

Stille Anbetung
Freitags, 19.15 Uhr, in der Josefskapelle, Gebet für den Frieden

Sonntag, 5. Juni, Pfingsten
Gottesdienste wie an Sonntagen
9.00 Festgottesdienst, musikalische Gestaltung: Pfingstmusik von Georg Friedrich Händel und Antonio Caldara, Ensemble ad·petram, Leitung: Christoph Anzböck

Montag, 6. Juni, Pfingstmontag
Gottesdienste wie an Sonntagen

Sonntag, 12. Juni, Dreifaltigkeitssonntag
Gottesdienste wie an Sonntagen
16.00 Vortrag Gedenkjahr 21: P. Justinus Pech OCist, «Der Heilige Benedikt und die Ökonomie – Hinweise für einen guten Umgang mit Gütern und Ressourcen»

Donnerstag, 16. Juni, Hochfest des Leibes und Blutes Jesu Christi, Fronleichnam
Gottesdienste wie an Sonntagen
18.00 lateinische Vesper
19.15 Stille Anbetung in der Josefskapelle mit eucharistischem Segen
20.00 lateinische Komplet

Samstag, 18. Juni
15.30 Gedenkjahr 21, Feierstunde in der Basilika, musikalische Gestaltung: Cäcilienverband Schwarzbubenland

Sonntag, 19. Juni
9.00 Festgottesdienst zum Gedenkjahr 21 mit Nuntius Erzbischof Martin Krebs, musikalische Gestaltung: Ensemble ad·petram, Christoph Anzböck.

Benediktinerkloster, 4115 Mariastein
Gottesdienstzeiten: 061 735 11 01
Andere Auskunft: 061 735 11 11
Öffnungszeit der Pforte: Werktags: 10.00–11.45 Uhr und 14.00–17.00 Uhr
Sonn- und allg. Feiertage: 10.00–12.30 Uhr und 14.00–17.00 Uhr
info@kloster-mariastein.ch
wallfahrt@kloster-mariastein.ch
www.kloster-mariastein.ch

Offline

ÖKUMENISCHES ZENTRUM FÜR MEDITATION UND SEELSORGE

Gottlos beten – ein fragwürdiger Abend
Donnerstag, 2. Juni, 19.30 Uhr
Zwinglihaus, mit Niklaus Brantschen SJ (Zen-Meister/Mitgründer Lassalle-Haus)

Zwischendrin – Zeit für Texte, Musik und Stille
Samstag, 18. Juni, 18 Uhr, Heiliggeistkirche; «Vergiss mein nicht» in Verbindung mit der Aktion «Beim Namen nennen»; Musik: Alek Fester, Oboe; Texte: Ruth Meyer, Christina Hestermann

FeierAbendMahl
Sonntag, 19. Juni, 17 Uhr
Offene Kirche Elisabethen

Pilgern auf dem Dreiseenweg
von Biel bis Payerne
Montag, 20. Juni, bis Freitag, 24. Juni
mit Ruth Meyer und Anne Lauer

Regelmässige Angebote (nicht in den Schulferien)
Yoga (wöchentlich)
Dienstag, 7., 14., 21., 28. Juni
18–18.45 Uhr, Tituskirche
Bibelcafé (wöchentlich)
Mittwoch, 8., 15., 22., 29. Juni
11–12 Uhr, Tituskirche
Mittwochabendmeditation (wöchentlich)
Pfrn. Monika Widmer Hodel
Mittwoch, 8., 15., 22., 29. Juni
19.30 bis 20.30 Uhr, Tituskirche
Abendmeditation am Donnerstag (wöchentlich)
mit Katrin Schulze und Anne Lauer (im Wechsel)
Donnerstag, 9., 16., 23., 30. Juni
19.30 bis 20.30 Uhr,
Taufkapelle der Heiliggeistkirche
(Hintereingang Heiliggeistkirche von der Güterstrasse)
Achtung: Nicht am 2. Juni – dann besuchen wir den Abend mit Niklaus Brantschen im Zwinglihaus.

Offline – ökumenisches Zentrum für Meditation und Seelsorge
Im Tiefen Boden 75, 4059 Basel
Infos bei Kelly Kapfer
Telefon 061 336 30 33
www.offline-basel.ch

WAS? WANN? WO?

SCHRIFTLESUNGEN

So, 5. Juni: Pfingsten
Apg 2,1–11; 1 Kor 12,3b–7.12–13 oder Röm 8,8–17; Joh 20,19–23 oder Joh 14,15–16.23b–26
So, 12. Juni: Dreifaltigkeitssonntag
Spr 8,22–31; Röm 5,1–5; Joh 16,12–15
Do, 16. Juni: Fronleichnam
Gen 14,18–20; 1 Kor 11,23–26; Lk 9,11b–17

ANDERSSPRACHIGE GOTTESDIENSTE

Albanisch
Aesch, St. Joseph: So, 5. Juni, 17.00 Uhr

Englisch
Basel, Bruder Klaus: So 17.30 Uhr
Basel, St. Joseph: So 12.30 Uhr

Eritreisch
Allschwil, St. Theresia: Sa, 11. Juni, 8.00 Uhr
Zwingen: Sa 6.00 Uhr

Französisch
Basel, Sacré-Cœur: Sa 18.00 Uhr; So 10.30 Uhr

Italienisch
Allschwil, St. Theresia: So 11.00 Uhr
Basel, St. Clara: So 18.30 Uhr
Basel, S. Pio X: Sa 18.30 Uhr; So 10.00, 16.30 Uhr
Birsfelden: So 9.00 Uhr
Dornach, Kapuzinerkloster: Sa 17.00 Uhr; So 11.30 Uhr
Laufen: So 11.30 Uhr
Laufenburg: Sa 17.00 Uhr (2. Sa i.Mt.)
Liestal: So 11.30 Uhr
Muttenz: So 18.00 Uhr
Oberdorf: Sa 18.00 Uhr
Pratteln: So 11.15 Uhr
Reinach, Fiechtenkapelle: So 10.15 Uhr
Rheinfelden: So 18.00 Uhr
Sissach: So 9.30 Uhr (1., 3. u. 5. So i.Mt.); So 18.00 Uhr (2. u. 4. So i.Mt.)

Kroatisch
Basel, St. Michael: So 9.30, 11.00 Uhr; Fr, 3. Juni, 19.00 Uhr; Mo, 6. Juni, 11.00 Uhr; Do, 16. Juni, 19.30 Uhr
Liestal: So 13.00 Uhr

Lateinisch
Basel, St. Anton: So 11.30 Uhr
Basel, St. Joseph: So 17.00 Uhr; Mo, 6. Juni, 10.00 Uhr; Do, 16. Juni, 17.35 Uhr

Malayalam
Allschwil, St. Peter und Paul: So, 12. Juni, 17.00 Uhr
Liestal, Bruder Klaus: So, 5. Juni, 17.30 Uhr

Philippinisch
Basel, Allerheiligen: Sa, 4. Juni, 6.00 Uhr
Basel, St. Anton: Sa, 4. Juni, 18.30 Uhr

Polnisch
Basel, Allerheiligen: So 12.00 Uhr

Portugiesisch
Basel, St. Joseph: Sa 19.00 Uhr
Sissach: So 9.00 Uhr (2. und 4. So i.Mt.)

Slowakisch
Basel, Allerheiligen: So 17.30 Uhr (1. u. 3. So i.Mt.)

Slowenisch
Basel, St. Anton: Sa, 18. Juni, 19.00 Uhr

Spanisch
Basel, Bruder Klaus: So 11.00 Uhr
Laufen, Krypta: Sa 17.00 Uhr
Oberwil: So 17.00 Uhr

Tamilisch
Basel, St. Anton: Di 19.00 Uhr (ausser 4. Di i.Mt.)

Ukrainisch
Basel, St. Marien: So 15.00 Uhr (2. und 4. So i.Mt.)

Ungarisch
Basel, Sacré-Cœur: So 15.00 Uhr

Vietnamesisch
Muttenz: So, 12. Juni, 15.30 Uhr

TV-GOTTESDIENSTE

Gottesdienste im TV
ARD: Mo, 6. Juni, 10.00 Uhr. Kath. Gottesdienst zum Pfingstmontag;
ARD: Do, 16. Juni, 10.00 Uhr, Fronleichnam

BEICHTE/GESPRÄCHE

Beichte
Basel, St. Clara: Sa 15.45–16.45 Uhr
Basel, St. Joseph: Do, Fr 17.00–18.00 Uhr
Basel, St. Marien: Fr 18.00 Uhr

Offenes Ohr
Basel, St. Clara: Di und Do, 10.15–11.30 Uhr

Persönliche Segnung und Gebet
Basel, St. Clara: Mi, 8. Juni, 16.00–17.00 Uhr.

Seelsorge
Mi 17.00–19.00 Uhr, Offene Kirche Elisabethen, Basel.

Beichtgespräch in Liestal
Beichtgespräche mit Priester Bernhard Schibli nach telefonischer Vereinbarung: 061 751 59 09.

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Festmesse zu Pfingsten
Basel, Heiliggeistkirche: So, 5. Juni, 10.30 Uhr. «Krönungsmesse» von W.A. Mozart für Soli, Chor und Orchester

Gottesdienst mit jungen Erwachsenen
Basel, St. Clara: So 20.00 Uhr. Eucharistiefeier mit Musik und Umtrunk. Info: kug.unibas.ch

GEBET/BESINNUNG

Gebete für den Frieden
Basel, Offene Kirche Elisabethen: Di 18.30 Uhr
Mariastein, Josefskapelle: Di bis Fr 19.15 Uhr

Donnerstagsgebet
Gebet um Erneuerung der Kirche.
Riehen, St. Franziskus: Do 18.30 Uhr (2. Do i.Mt)
Reinach, St. Nikolaus: Do 12.00 Uhr
www.gebet-am-donnerstag.ch

Wort für Deinen Tag
Telebibel, Tel. 061 262 11 55
www.telebibel.ch

Radiopredigt bei SRF
Jeden Sonn- und Feiertag um 10.00 Uhr Predigten auf Radio SRF 2 Kultur und Radio SRF Musikwelle: www.radiopredigt.ch oder telefonisch, 032 520 40 20.

MUSIK

Faszination Orgel – Feuertaufe
Basel, Münster: So, 5. Juni, 18.00 Uhr. www.basler-muensterkonzerte.ch

Romantische Chormusik
Basel, Peterskirche: Fr, 10. Juni, 19.00 Uhr. larynx Vokalensemble. www.larynx-basel.ch

Impressum
Römisch-katholisches Pfarrblatt der Nordwestschweiz
51. Jahrgang
Erscheint zweiwöchentlich
Auflage: 53 300 (2022)
Herausgeber: Pfarrblattgemeinschaft Nordwestschweiz
Co-Präsidium:
Dominik Prétôt, Matthias Schmitz
www.kirche-heute.ch

Redaktion Mantelteil:
Christian von Arx (cva), Chefredaktor
Regula Vogt-Kohler (rv), Redaktorin
Redaktion Pfarreiseiten: das jeweilige Pfarramt
Layout: Pfarrblattgemeinschaft Nordwestschweiz
Druck und Versand:
DZZ Druckzentrum Zürich AG

Abonnemente: Fr. 25.–/Jahr
Für Mitglieder der römisch-katholischen Kirchgemeinden gratis

Redaktion «Kirche heute»
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. 061 363 01 70
redaktion@kirche-heute.ch

Adressänderungen melden:
– in den Kantonen AG, BL, SO beim Pfarramt der Wohngemeinde
– im Kanton Basel-Stadt bei der Verwaltung der RKK
Tel. 061 690 94 44
verwaltung@rkk-bs.ch